

ImkerPate

HOCHZEITS- MANAGEMENT FÜR BIENEN



ImkerPate

DIE BESTEN

ZUCHT UND

VERMEHRUNGSMETHODEN FÜR EINE

SCHNELL WACHSENDE IMKEREI

• KAPITEL 1 •

WIE AUS BIENEN MEHR BIENEN WERDEN



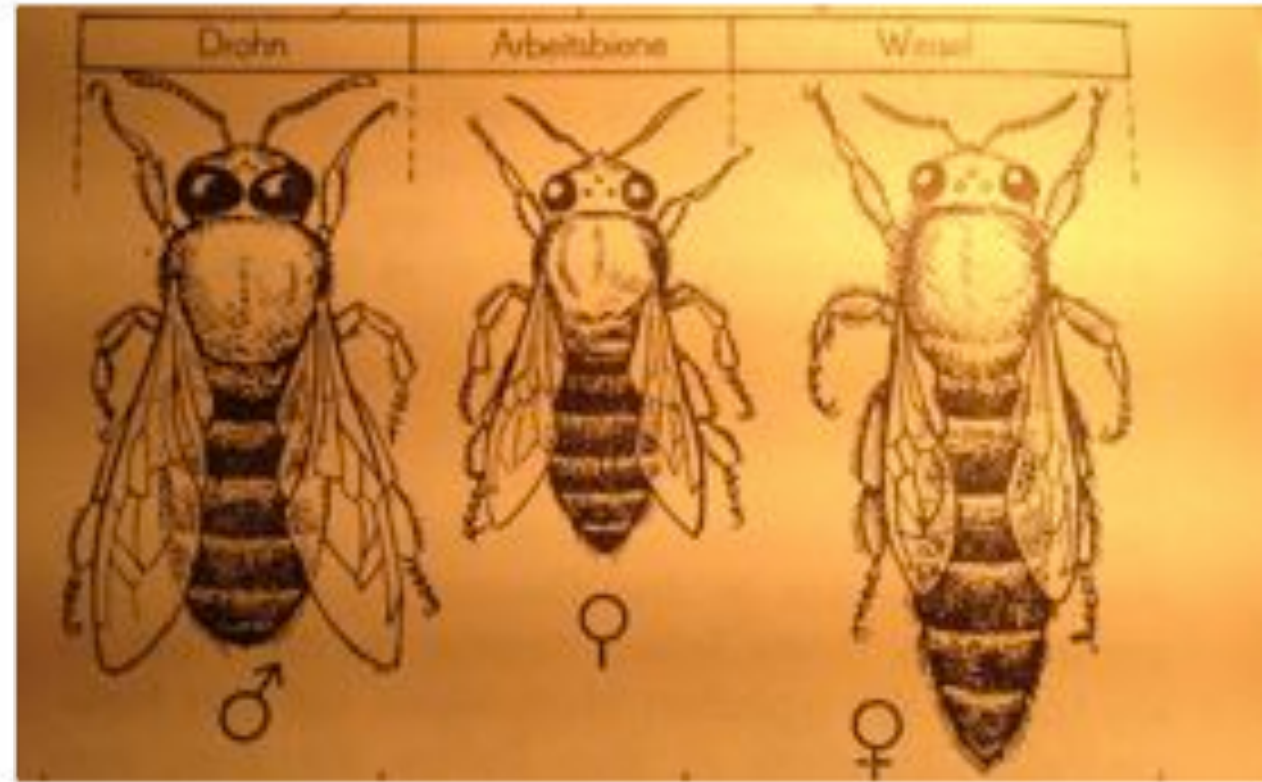
Auf die Frage was er denn beruflich mache, antwortete der Imker. Ich organisiere Hochzeiten. Bei uns wird immer im Flug geheiratet. Mit mehreren tausend Gästen. Da geht es so rund, da kommt es schon mal zum ein oder anderen Absturz. Danach kümmere ich mich auch gleich um eine Hochzeitssuit und um die Kinderzimmer für den Nachwuchs.

Verwundert meint der Fragende: „Ist das nicht verdammt teuer?“ Nein... Ich lasse mich durch die Miete bezahlen. Zumindest wenn meine Investition gut gedeiht. Aber falls Sie jetzt auf den Gedanken kommen, dass ich auch Ihre Hochzeit organisiere, muss ich erwähnen, dass ich Bienenhochzeiten meine.

Beide müssen herzlich lachen...

Wissenswertes

1. Vermehrung nur in Monaten ohne „r“
2. Eine Königin benötigt eine Woche bis zur Fruchtbarkeit, und eine weitere Woche bis sie in Eiablage geht.
3. Genetische Vielfalt sorgt für gesunde Bienen
4. Begattung von bis zu 16 Drohnen
5. Die Begattung geschieht in der Luft, an so genannten Drohnensammelplätzen.
6. Die Drohne stirbt nach der Begattung.



Aufklärung über Bienensex

Bienen vermehren sich vorrangig in den Monaten ohne „r“, also von Mai bis August. In den anderen Monaten gibt es keine männlichen Bienen (Drohnen), weshalb alle Vermehrungsmaßnahmen sich auf diesen Zeitraum konzentrieren. Eine Woche nach dem Schlupf bricht die junge Königin zum Hochzeitsflug auf. Je nach Begattungserfolg

wiederholt sie diesen Ausflug bis die Samenblase gefüllt ist. Sie lässt sich dabei von bis zu 16 Drohnen begatten. Dieser Samenvorrat reicht für ihr ganzes Leben. Die Drohnen haben nur einen einfachen Chromosomensatz, die Königin besitzt einen doppelten Chromosomensatz. Das ergibt 32 verschiedene Kombinationen für die Kinder. Im Gegensatz zu 4 beim Menschen.

SCHWÄRME... DIE EINSTEIGERVERMEHRUNG



Das Schwärmen der Bienen zu erleben, gehört zu den erhabensten

Erlebnissen eines jeden Imkers. Zuerst erfüllt ein unverwechselbares Brummen die Luft. Ein Blick zu den Beuten, zeigt wie die Bienen aus dem Stock quellen. Es ist herrlich sich inmitten diese Wolke zu begeben, um das Schauspiel hautnah zu erleben.

Warum Bienen schwärmen

1. Grundsätzlich zur Vermehrung
2. Wenn Platzmangel herrscht sucht sich ein Teil der Bienen ein neues zu Hause
3. Wenn es eine ältere oder schwache Königin hat die zu wenig Eier legt
4. Bei wenig offener Brut. Dann haben die jungen Bienen zu wenig zu tun.
5. Bei Arbeitslosigkeit, weil z.B. alle Waben mit Honig gefüllt sind.
6. Wenn mehr als eine Königin zum Schlupf kommt.



Der Schwarmtrieb

Bienen schwärmen um sich zu vermehren. Dabei zieht ein Teil der Bienen mit der alten Königin aus und sucht sich ein neues zu Hause.

Das ganze passiert normalerweise von Mai bis Juli. In dieser Zeit gibt es Nahrung im Überfluss und reichlich **Drohnen** zum begatten.

Wann und ob ein Volk schwärmt hängt von folgenden Faktoren ab:

1. alte Königin (zu geringe Pheromonbildung)
2. Genetik (Buckfastbienen haben einen stark unterdrückten Schwarmtrieb)
3. bei Platzmangel
4. bei wenig offener Brut

Schwarmvorbereitung und wie Du sie erkennst

Grundsätzlich nimmt in Vorbereitung auf das Schwärmen der Bau-, Putz-, Pflege- und Sammeltrieb ab. Die Königin wird jetzt weniger gefüttert und bildet dadurch weniger Eier. Das macht sie leichter und flugfähig. Auch die **Pheromon**-produktion der Königin geht dadurch zurück. Die Arbeitsbienen können sie jetzt schlechter wahrnehmen. Was das Volk dazu bringt **Weiselzellen** anzusetzen.

Genau an diesen Weiselzellen erkennst Du die Schwarmlust am sichersten. Dazu musst Du aber ggf. alle Waben prüfen. In der **Magazinimkerei** stehen zwei Bruträume übereinander. Durch ankippen der oberen **Zarge**, kannst Du in den Wabengassen nach Zellen Ausschau halten. Idealerweise bauen die Bienen diese Zellen auch im unteren Bereich.



Bild 2.1 Weiselzelle/Schwarmzelle

Gut feststellen lässt sich der Schwarmtrieb auch am Bauverhalten der Bienen. Dazu musst Du Dir den **Baurahmen** genauer anschauen. Bei **Hinterbehandlungsbeuten** befindet er sich deshalb meist direkt hinter dem Beobachtungsfenster. Normalerweise bauen die Bienen die Wabe gleichmäßig in Form einer Zunge aus. Bilden sich mehrere Spitzen an der Wabe, zerfällt die Harmonie im Stock. Bald darauf findest Du **Schwarmzellen** ggf. auch an dieser Wabe.



Bild 2.2 Einzelne Bau-Ansätze beim Wabenbau deuten auf einen Schwarmtrieb hin. Sind die Bienen nicht im Schwarmtrieb wird die Wabe in einem Ansatz in Form einer großen Zunge ausgebaut.

Einen Schwarm einfangen

Fällt ein Schwarm, so kannst Du ihn wieder einfangen und abends in eine Beute einschlagen. Im Idealfall befinden sich vor Deinem Bienenstand einige halbhohle Bäume, wo Du alle Stellen gut mit einer Leiter erreichen kannst.

Der erste Schwarm mit der alten Königin fliegt meist nicht sehr weit, bis er sich setzt. Die alte Königin ist zu schwer um weit zu fliegen. Diese Schwärme lassen sich daher besonders gut finden und einfangen.

Von großem Vorteil ist, dass Schwarmbienen keinen Verteidigungstrieb haben und daher auch kaum stechen. Es gibt Imker die machen sich einen Spaß daraus, neben verängstigten Zuschauern, die Bienen in Badehose einzufangen.

Es ist ein besonderes Gefühl in mitten eines Schwarms zu stehen der gerade abgeht. Die Luft ist von einem ganz eigenen Brummen und unzähligen Bienen erfüllt.

Schwarmfangkästen

Zum Einfangen des Schwarms gibt es spezielle Schwarmfangkästen. Sie haben einen Henkel zum fest halten, ein Loch mit bienendichter Gaze zum belüften und ein verschließbares Flugloch.

War mein Schwarmfangkasten bereits durch einen Schwarm besetzt, dann habe ich mir einfach einen aus einem Pappkarton gebaut. Nur den Griff zum Festhalten habe ich weg gelassen. All zu oft kann man diesen nicht verwenden, da die Bienen die Pappe zernagen.



Bild 2.3 Eine Schwarmfangkiste (Eigenbau)

Einfangen Schritt für Schritt:

1. Beobachte wo sich der Schwarm niederlässt. Hole derweil den Schwarmfangkasten oder baue Dir einen.
2. Ein Schwarm sitzt ungefähr zwei Stunden bis er weiterzieht. Es kann aber auch nur Minuten oder gar ein, zwei Tage dauern. Möchtest Du ein schnelles weiterziehen verhindern sprühe ihn mit Wasser ein. Dadurch zieht sich die Schwarmtraube auch enger zusammen. Er zieht ohnehin vorrangig in der Mittags- und Nachmittagszeit weiter.
3. Hole wenn nötig eine Leiter und halte die Schwarmkiste direkt unter die Traube.
4. Schlage jetzt auf den Ast auf dem die Traube sitzt, so das sie in die Schwarmkiste fällt. Verschließe die Schwarmkiste sofort und

klettere ggf. wieder von der Leiter. Alternativ kannst Du auch den Ast abtrennen oder wenn dieser zu dick ist, die Bienen in den Kasten fegen.

5. Stelle die Schwarmkiste mit den Bienen jetzt auf einen Stuhl unter der Stelle wo der Schwarm sich gesetzt hat und öffne das Flugloch.
6. Fliegen die Bienen in die Beute, so hast Du die Königin und damit den Schwarm gefangen. Fliegen sie wieder zum Ast und ziehen aus dem Kasten aus, so musst Du das Prozedere wiederholen. Es ist normal wenn sich wieder eine kleine Traube Bienen an der ursprünglichen Stelle niederlässt. Entscheidend ist ob die Bienen in der Schwarmkiste bleiben. Wenn viele Bienen vorm Flugloch stehen und voller Inbrunst Luft fächeln bzw. sterzeln (Arsch in die Höhe), dann hast Du die Königin mit hoher Wahrscheinlichkeit.
7. Gib den Bienen Zeit möglichst vollständig in die Kiste einzuziehen. Verschließe dann das Flugloch.
8. Du kannst den Schwarm noch am selben Abend in eine Beute einschlagen. Alternativ kannst Du den Schwarm erstmal kalt und dunkel stellen. Die Bienen eines Schwarmes haben für drei Tage Vorräte dabei. Stellst Du sie solange beiseite, ist ein Auszug aus der Beute unwahrscheinlicher, da ihnen dann die Versorgung für eine neue Suche fehlt.
9. Um den Schwarm einzuschlagen, bereitest Du eine leere Zarge oder Beute vor. Dort hängst Du ein bis zwei Leerwaben in die Mitte und ein bis zwei Futterwaben an den Rand. Den Rest füllst Du mit Mittelwänden oder Leerwaben auf. Durch die Leerwaben

kann die Königin schnell mit dem Bestiften der Waben beginnen. Leerwaben im Randbereich helfen das Futter schneller einzulagern.

10. Füttere den Schwarm z.B. mit Flüssigfutter. Dadurch legt die Königin schnell Eier und das Volk kann sich auf den Ausbau der Waben und das Brüten konzentrieren. Solltest Du keine Leerwaben eingehängt haben, füttere möglichst mit Futterteig. Die langsamere Aufnahme des Futters harmoniert besser mit dem Ausbau der Waben.

Vorschwärme und Nachschwärme

Der Vorschwarm beherbergt die alte Königin. Der Schwarm ist oft recht groß und setzt sich in der Nähe der Beute ab. Auch sitzt er meist nicht all zu hoch.

Der Vorschwarm zieht mit der Verdeckelung der ersten Schwarmzelle aus. Das ist 8 bis 9 Tage nach der Bestiftung. Sieben Tage später schlüpft die Jungweisel. Wird nicht in das Volk eingegriffen, kann es jetzt zu mehreren Nachschwärmen kommen. Ein Nachschwarm beherbergt eine, manchmal auch mehrere Jungweiseln.

Nachschwärme sind im allgemeinen recht klein, zudem lassen sie sich nicht so gut einfangen. Die Jungweiseln können besser fliegen und setzen sich daher mitunter viel weiter und viel höher zur ersten Rast ab.